

Gemeinde Kleine Kirche - [www.kleinekirche.de](http://www.kleinekirche.de)

Gottesdienst am 25. Dezember 2020 18.00 in St. Marien

Leider ist Mitsingen nicht erlaubt, die Texte dienen zum Mitlesen

**Während des Gottesdienstes besteht ebenfalls Maskenpflicht**

Nächste Gottesdienste 02. Januar 2021 Wortgottesdienst

19.30 Uhr

Lied	412	Es ist ein Ros entsprungen
Begrüßung		
Matyrologium		
Kyrie	54	
Gebet		
Lesung I	Jes 9,1-6	
Antwortgesang	112+382	
Lesung II	Tit.2, 11-14	
Halleluja	214 + 419	Kind uns geboren
	214 + 233	
Evangelium	Weihnachtsoratorium	
Gloria	74	Ehre Gott in der Höhe
Predigt		
n. d. Predigt	404	ich steh an deiner Krippen hier
Fürbitten		
Vater unser	sprechen	
Lied	432	Zu Bethlehem geboren
Friedensgruß	416	In dulci jubilo
Schlussgebet		
Lied zur Entlassung	425	Adeste fideles/ Nun freut euch, ihr Christen
Segen		
n. d. Segen	Klavier/Posaune	

412

1. Es ist ein Ros ent - sprun - gen aus  
wie uns die Al - ten sun - gen, von

ei - ner Wur - zel zart, und hat ein Blüm - lein  
Jesse kam die Art,

bracht mit - ten im kal - ten Win - ter wohl

zu der hal - ben Nacht.

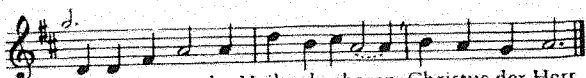
- Das Röslein, das ich meine, davon Jesaja sagt, ist Maria, die Reine, die uns das Blümlein bracht. Aus Gottes ewgem Rat hat sie ein Kind geboren, welches uns selig macht.
- Das Blümlein so kleine, das duftet uns so süß mit seinem hellen Scheine vertreibt's die Finsternis, wahr' Mensch und wahrer Gott, hilft uns aus allem Leide, rettet von Sünd und Tod.

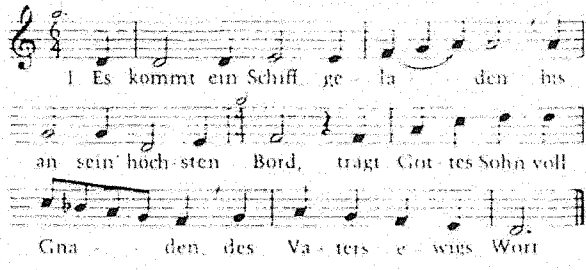
54

Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son,

Ky - ri - e e - le - i - son.

T: Liturgie  
M: russ, volkstümlich  
S: H.M. Lonquich

112    
 (1.) Heute ist uns der Heiland geboren: Christus der Herr.   
 (2.) Heute erstrahlt ein Licht über uns: Christus der Herr.

382    
 1. Es kommt ein Schiff, ge - la - den bis   
 an sein hoch - sten - Bord, trägt Got - tes Sohn voll   
 Gna - den, des Va - ters e - wigs Wort

2. Das Schiff geht still im Triebe, / es trägt ein teure Last, / das Segel ist die Liebe, / der Heilig Geist der Mast.
3. Der Anker haft' auf Erden, / da ist das Schiff am Land, / Das Wort will Fleisch uns werden, / der Sohn ist uns gesandt.
4. Zu Betlehem geboren / im Stall! ein Kindelein, / gibt sich für uns verloren: / Gelobet muß es sein.
5. Und wer dies Kind mit Freuden / umfangen, küssen will, / muß vorher mit ihm leiden / groß' Pein und Marter viel.
6. danach mit ihm auch sterben / und geistlich auferstehn, / das ewig Leben erben, / wie an ihm ist geschehn.
7. Maria, Gottes Mutter, / gelobet mußt du sein / Jesus ist unser Bruder, / das liebe Kindelein

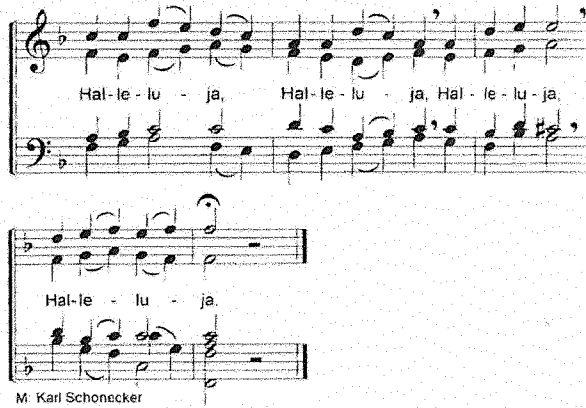
T. Elsaß 15. Jh., bearbeitet von Daniel Sudermann am 1620.   
 M. Andernacher Gesangbuch, Köln 1608

214    
 Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.   
 (So spricht der Herr.) Ich bin das le - ben - di - ge Brot,   
 das vom Him - mel ge - kom - men ist. Wer die - ses   
 Brot isst, wird in E - wig - keit le - ben.

419 Kind uns geboren

T: Huub Oosterhuis   
 M: Antoine Oomen   
 aus dem Kleinen Weihnachtsoratorium

VIA: Kind uns ge - bo - ren, Sohn uns ge - ge - ben,   
 Gott un - be - zwing - bar, Va - ter auf e - wig,   
 Kö - nig des Frie - dens.   
 Kind uns ge - bo - ren, Sohn uns ge - ge - ben,   
 Gott un - be - zwing - bar, Va - ter auf e - wig,   
 Kö - nig des Frie - dens.

233    
 Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,   
 Hal - le - lu - ja.   
 M: Karl Schonecker

74

Eh - re Gott in der Hö - he, Frie - de den Men - schen auf Er - den. Er - den.

V: 1. Wir lo - ben dich, wir prei - sen dich, A: Eh - re Gott in der Hö - he,  
 2. Herr Je - sus Chri - stus, Got - tes Sohn,  
 3. Denn du bist un - ser Herr al - lein.

V: wir be - ten an und rüh - men dich, A: Frie - de den Men - schen auf Er - den.  
 du nimmst hin - weg die Schuld der Welt,  
 zu Gott des Va - ters Herr - lich - keit,

A: Eh - re Gott in der Hö - he, Frie - de den Men - schen auf Er - den.

M: Heino Schubert, 1975  
 T: Liturgie, Fassung: Hall. 1976

404

1. Ich steh an dei - ner Krip - pe hier,  
 Ich kom - me, bring und schen - ke dir,  
 o Je - su, du mein Le - ben.  
 was du mir hast ge - ge - ben. Nimm hin, es  
 ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm  
 al - les hin und laß dir's wohl - ge - fal - len.

2. Da ich noch nicht geboren war, / da bist du mir ge -  
 boren / und hast mich dir zu eigen gar, / eh ich dich  
 kann, erkoren. / Eh ich durch deine Hand gemacht, / da  
 hast du schon bei dir bedacht, / wie du mein wolltest  
 werden.

3. Ich lag in tiefster Todesnacht, / du warest meine  
 Sonne, / die Sonne, die mir zugebracht / Licht, Leben,  
 Freud und Wonne. / O Sonne, die das werte Licht / des  
 Glaubens in mir zugericht', / wie schön sind deine Strah -  
 len!

4. Ich sehe dich mit Freuden an / und kann mich nicht  
 satt sehen; / und weil ich nun nichts weiter kann, / bleib  
 ich anbetend stehen. / O daß mein Sinn ein Abgrund  
 wär / und meine Seel ein weites Meer, / daß ich dich  
 möchte fassen!

T: Paul Gerhardt: 1653 M: Johann Sebastian Bach 1736

432

1. Zu Bet - le - hem ge - bo - ren ist uns ein Kin - de -  
 lein. Das hab ich aus - er - ko - ren, sein ei - gen will ich  
 sein. E - ja, e - ja, sein ei - gen will ich sein.

2. In seine Lieb versenken / will ich mich ganz hinab; / mein  
 Herz will ich ihm schenken / und alles, was ich hab. / Eja,  
 eja, und alles, was ich hab.

3. O Kindelein, von Herzen / dich will ich lieben sehr / in  
 Freuden und in Schmerzen, / je länger mehr und mehr. /  
 Eja, eja, je länger mehr und mehr.

4. Dich wahren Gott ich finde / in meinem Fleisch und  
 Blut; / darum ich fest mich binde / an dich, mein höchstes  
 Gut. / Eja, eja, an dich, mein höchstes Gut.

5. Dazu dein Gnad mir gebe, / bitt ich aus Herzensgrund, /  
 daß dir allein ich lebe / jetzt und zu aller Stund. / Eja, eja,  
 jetzt und zu aller Stund.

T: Friedrich Spee 1637  
 M: Paris 1599 / geistlich Köln 1638

1. In dul - ci ju - bi - lo nun  
 sin - get und seid froh: Un - sers  
 Her - zens Won - ne liegt in prac - se - pi -  
 o und leuch - tet wie die Son - ne  
 ma - tris in gre - mi - o. Al - pha  
 es et O, Al - pha es et O.

2. O Jesu parvule, / nach dir ist mir so weh. / Tröst mir  
 mein Gemüte, / o puer optime, / durch alle deine Güte, /  
 o princeps gloriae. / Trahe me post te, / trahe me post te.  
 3. Ubi sunt gaudia? / † Nirgends mehr denn da, / wo die  
 Engel singen / † nova cantica / † und die Zimbeln klin -  
 gen / in regis curia. / Eja qualia, / eja qualia!

Übersetzung der lateinischen Worte:

1. mit wohlklingendem Jubel – in der Krippe – auf dem Schoß der Mut -  
 ter – du bist das Alpha und das Omega (Alpha ist der erste und Omega  
 der letzte Buchstabe im griechischen Alphabet).

2. o Kindlein Jesus – o bester Knabe – o Fürst der Herrlichkeit – zieh mich  
 dir nach.

3. wo sind die Freuden – neue Lieder – am Hof des Königs – ei, was für  
 (Freuden und Lieder).

T und M: 14 Jh.

425  
 1. Ad - est - e fi - de - les, lae - ti tri - um -  
 2. Nun freut euch, ihr Chri - sten, sin - get Ju - bei -  
 phan - tes, ve - ni - te, ve - ni - te in  
 lie - der und kom - met, o kom - met nach

Bet - le - hem. Na - tum vi -  
 Bet - le - hem. Chri - stus der  
 de - te re - gem an - ge - lo - rum:  
 Hei - land stieg zu uns her - nie - der.  
 Ve - ni - te ad - o - re - mus, ve -  
 2.-5. Kommt, las - set uns an - be - ten, kommt,  
 ni - te ad - o - re - mus, ve - ni - te ad - o -  
 las - set uns an - be - ten, kommt - las - set uns an -  
 re - mus Do - mi - num!  
 be - ten den Kö - nig, den Herrn.

3. O sehet, die Hirten / eilen von den Herden / und suchen das  
 Kind nach des Engels Wort; / geh'n wir mit ihnen, Friede soll  
 uns werden.

4. Der Abglanz des Vaters, / Herr der Herren alle, / ist heute  
 erschienen in unserm Fleisch: / Gott ist geboren als ein Kind im  
 Stalle.

5. Kommt, singet dem Herren / singt, ihr Engelchöre. /  
 Frohlocket, frohlocket, ihr Seligen. / Himmel und Erde bringen  
 Gott die Ehre.